

48. Wohlan, die Zeit ist kommen.

Volkslied (um 1792.)

Volksweise. (1830 gedruckt).

Frisch.

(Er:) 1. Wohl - an, die Zeit ist kom - men, mein Pferd, das muss ge -
 2. So setz' ich mich auf's Pferd - chen und trink' ein Gläs - chen
 (Mädchen:) 3. Du denkst, du bist der Schön - ste wohl auf der gan - zen

1. sat - telt sein; ich hab' mir's vor - ge - nom - men: ge - rit - ten muss es
 2. küh - len Wein, und schwör' bei mei - nem Bärt - chen, dir e - wig treu zu
 3. wei - ten Welt und auch der An - ge - nehm - ste, — ist a - ber weit ge -

1. sein.
 2. sein. } 1-3. Geh' du nur hin, ich hab' mein Theil! ich lieb' dich nur aus
 3. fehlt!

Nar - re - thei, oh - ne dich kann ich wohl le - ben, oh - ne dich kann ich schon sein!

4. In meines Vaters Garten wächst eine schöne Blum, Blum, Blum; drei Jahr muss ich noch warten, drei Jahr sind bald herum. Geh' du nur hin etc.

5. (Beide:) Du denkst, ich werd' dich nehmen; ich hab's noch nicht im Sinn. Ich muss mich deiner schämen, wenn ich in Gesellschaft bin. Geh' du nur hin etc.